



Bericht zum
ersten Quartal
2010

Für weitere Informationen

Dr. Werner Lanthaler
Vorstandsvorsitzender
+49.(0)40.560 81-242
+49.(0)40.560 81-333 Fax
werner.lanthaler@evotec.com

I. Lagebericht für das erste Quartal 2010

**EVOTEC'S WIRKSTOFFFORSCHUNGSGESCHÄFT AUF STARKES
WACHSTUM EINGESTELLT – EXZELLENTER START IN DAS
GESCHÄFTSJAHR 2010:
UMSATZ + 19% SOWIE STARKER RÜCKGANG DES OPERATIVEN
VERLUSTES UM 93%**

AKTUELLE HIGHLIGHTS:

- **Nachhaltigkeit des Geschäfts nun klar erkennbar**
 - Dynamisches Wachstum der Forschungsallianzen, Umsatz +19%
 - Starker Rückgang des operativen Verlustes um 93% auf 1,5 Mio. €
 - Cashverbrauch signifikant reduziert: Liquidität aktuell bei 67 Mio. €
- **Erhöhte Umsätze aus langfristigen Kooperationen**
 - Neue mehrjährige strategische Allianz mit Genentech (nach Ende der Berichtsperiode)
 - Kooperation mit CHDI zur Bekämpfung der Huntington'schen Erkrankung für weitere drei Jahre verlängert
- **Guter Fortschritt mit eigenen Pipeline-Projekten; stärkere Finanzierung durch Dritte**
 - Positives Feedback der FDA für den Start der Phase II mit EVT 101; Studie soll im zweiten Quartal 2010 anlaufen

- Erfolgreicher Abschluss der ersten Phase-I-Studie mit EVT 103
- BMBF-Forschungsförderung für H3-Rezeptor-Antagonisten-Programm (nach Ende der Berichtsperiode)
- **Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2010 bestätigt**
- Mindestens 15% Umsatzwachstum und eine Liquidität von >64 Mio. € zum Jahresende

1. OPERATIVE PERFORMANCE

Nachhaltigkeit des Geschäfts nun klar erkennbar: Umsatz wächst um 19%; operativer Verlust vermindert sich um 93% auf 1,5 Mio. €

Die Auswirkungen von Evotec's "Aktionsplan 2012" spiegeln sich eindeutig in den Finanzergebnissen für das erste Quartal 2010 wider. Die Umsätze aus Forschungsallianzen sind deutlich gestiegen. Obwohl die Umsätze des ersten Quartals 2009 und 2010 keine Meilensteinzahlungen aus Kooperationen beinhalteten, stiegen die Umsätze der Gruppe um 19% auf 9,8 Mio. € (2009: 8,2 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gingen um 83% zurück, die Vertriebs- und Verwaltungskosten um 30%. Aufgrund dieser starken Umsatzperformance und der deutlichen Reduzierung der operativen Aufwendungen sowie aufgrund von Einmalaufwendungen im ersten Quartal 2009, verminderte sich Evotec's operativer Verlust für das erste Quartal um 93% auf 1,5 Mio. € (2009: 20,2 Mio. €). Auf dieser Basis blieb die Liquidität (Bargeld, Wertpapiere sowie "Auction Rate Securities") weiter stark und betrug Ende März 66,8 Mio. €. Evotec erwartet, dass das Erreichen von Meilensteinen in den Folgequartalen ihre finanzielle Performance noch weiter verbessern wird: eine starke Basis, um die Gesellschaft spätestens 2012 in die Profitabilität zu führen.

2. UPDATE ZU DEN FORSCHUNGSALLIANZEN

Erhöhte Umsätze aus langfristigen Kooperationen

Aufgrund ihrer Größe, der Integration von Wirkstoffforschungstechnologien und Krankheits-Know-how sowie ihres ausgezeichneten Rufs in der Industrie ist Evotec ideal positioniert, um vom Anstieg des strategischen Forschungs-Outsourcing der pharmazeutischen Industrie zu profitieren. Als bevorzugter Partner für integrierte Allianzen mit Pharmaunternehmen hat Evotec ihren Umsatzanteil aus langfristigen Kooperationen im ersten Quartal weiter ausgebaut.

Neue mehrjährige strategische Allianz mit Genentech (nach Ende der Berichtsperiode)

Am 10. Mai 2010 hat Evotec eine neue mehrjährige integrierte Wirkstoffforschungsallianz mit **Genentech** bekannt gegeben. Beide Unternehmen wollen gemeinsam neuartige Therapeutika für ein oder mehrere Targets identifizieren.

Kooperation mit CHDI zur Bekämpfung der Huntington'schen Erkrankung für weitere drei Jahre verlängert

Im Januar 2010 hat Evotec die Verlängerung ihrer Zusammenarbeit mit **CHDI Foundation, Inc.** (CHDI) bis Ende 2012 bekannt gegeben. Die Kooperation stellt eine der größten Wirkstoffforschungsallianzen innerhalb der Evotec-Gruppe dar. Evotec wird im Verlauf der drei Jahre für ihre Forschungsaktivitäten Vergütungen in Höhe von bis zu insgesamt 37,5 Mio. US-Dollar erhalten. Seit Anfang 2006 unterstützt das Unternehmen CHDI mit Forschungsleistungen und Innovationskraft.

Im Laufe des ersten Quartals 2010 hat Evotec zudem eine umfangreiche Kooperation mit **Vifor Pharma** zur gemeinsamen Identifizierung eines präklinischen Kandidaten zur Behandlung von Blutarmut (Anämie) unterzeichnet und Kooperationen bzw. Vertragsverlängerungen mit **Cubist Pharmaceuticals** und **Active Biotech** bekannt gegeben.

3. STATUS DER KLINISCHEN PROGRAMME UND VERPARTNERUNG VON PROJEKTEN

Eigene Forschung & Entwicklung zunehmend durch externe Partner gefördert

Evotec konzentriert ihre eigene Forschung auf eine reduzierte Anzahl von Schlüsselprojekten und beabsichtigt, konsequent strategische Allianzen einzugehen, um die Entwicklung dieser Projekte voranzutreiben und ihren kommerziellen Wert zu realisieren. Das EVT-100-Programm ist zur Entwicklung im Bereich behandlungsresistente Depressionen mit Roche verpartnert. Die Kosten der Studien mit EVT 101 und EVT 103 werden jetzt komplett von Roche getragen. Dies senkt Evotecs Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Risikoprofil deutlich.

Guter Fortschritt mit EVT 101 und EVT 103 in Allianz mit Roche

Anfang 2010 hat Evotec den klinischen Teil der ersten Phase-I-Studie mit EVT 103 abgeschlossen. Die Substanz hat sich als sicher erwiesen und wurde nach oraler Verabreichung von Einzel- und Mehrfachdosierungen sehr gut vertragen. Sie verfügt über eine ausgezeichnete Bioverfügbarkeit, und es wurde nur ein leichter Effekt von Nahrungsaufnahme auf die Pharmakokinetik der Substanz festgestellt.

Für EVT 101, die Leitsubstanz, hat Evotec die Zustimmung von der FDA für den Start einer "Proof-of-Concept"-Studie (Phase II) zum Wirksamkeitsnachweis am Menschen in der Indikation behandlungsresistente Depressionen erhalten. Die Patientenrekrutierung für diese Studie soll im zweiten Quartal 2010 beginnen. Sollte Roche nach Abschluss der Phase-II-Studie seine Rückkaufoption ausüben, wird Evotec im Gegenzug für die Übertragung aller Rechte an den Substanzen eine Zahlung in Höhe von 65 Mio. US-Dollar erhalten.

BMBF-Forschungsförderung für H3-Rezeptor-Antagonisten-Programm (nach Ende der Berichtsperiode)

Am 27. April 2010 gab Evotec bekannt, dass das Unternehmen vom Bundesministerium für Forschung und Entwicklung (BMBF) eine Forschungsförderung von bis zu 1,5 Mio. € erhalten wird, um sein H3-Rezeptor-Antagonisten-Programm durch die klinischen Phase-I-Studien voranzutreiben. H3-Rezeptor-Antagonisten bieten Potenzial zur Behandlung zahlreicher ZNS-Erkrankungen wie z.B. das Fatigue-Syndrom bei Multipler Sklerose.

4. FINANZPROGNOSE

Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2010 bestätigt

Das Unternehmen bestätigt alle am 25. März 2010 veröffentlichten Finanzprognosen für das Geschäftsjahr 2010: Die Umsätze der Gruppe vor Einnahmen aus Auslizenzierungen sollen um mindestens 15% wachsen. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten werden aufgrund von Kosteneinsparungen in allen Bereichen des Unternehmens zurückgehen. Darüber hinaus wird sich Evotec auf Kernprogramme fokussieren und plant etwa 10 Mio. € in Forschung und Entwicklung zu investieren. Folglich sollte sich das operative Ergebnis der Evotec-Gruppe vor Wertberichtigungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009

deutlich verbessern. Von daher erwartet das Unternehmen, auf Basis gegenüber Ende 2009 unveränderter Wechselkurse, am Jahresende 2010 über eine Liquidität von mehr als 64 Mio. € zu verfügen.

A. BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Umsatz

Evotecs **Umsatz** für das erste Quartal 2010 betrug 9,8 Mio. €, ein Anstieg von 19% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (2009: 8,2 Mio. €). Bei gegenüber 2009 unveränderten Wechselkursen hätte der Umsatz 10,0 Mio. € betragen (+22%). Das Wachstum beruht auf starken Umsätzen aus Wirkstoffforschungsallianzen mit zusätzlichen Beiträgen aus dem übernommenen Geschäft Evotec (India) Private Ltd. sowie einem gegenüber dem ersten Quartal 2009 höheren realisierten Anteil der Abschlagszahlung von Roche für die EVT-100-Substanzfamilie. Die Umsätze des ersten Quartals 2010 beinhalteten keine Meilensteinzahlungen aus Kooperationen. Hinsichtlich der geographischen Verteilung wurden 38% von Evotecs Umsätzen in Europa, 39% in den USA und 23% in Japan und sonstigen Regionen erzielt. Dies vergleicht sich mit jeweils 38%, 49% und 13% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der höhere Beitrag japanischer Umsätze zu den Umsätzen der Gruppe spiegelt die Erweiterung der langjährigen strategischen Partnerschaft mit Ono Pharmaceutical wider.

Operative Kostenstruktur

Die **Herstellkosten des Umsatzes** beliefen sich im ersten Quartal 2010 auf 6,1 Mio. € (2009: 5,3 Mio. €). Dies entspricht einer starken **Bruttomarge** von 37,9% (2009: 36,2%). Bei gegenüber 2009 unveränderten Wechselkursen hätte die Bruttomarge sogar bei 40,1% gelegen. Der Anstieg gegenüber 2009 liegt hauptsächlich an dem höheren gebuchten Anteil der Abschlagszahlung von Roche. Zukünftige Bruttomargen können schwanken und der Erhalt möglicher Meilensteinzahlungen oder Einnahmen durch Auslizenzierungen kann potenziell Evotecs Finanzergebnisse weiter verbessern.

Die **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E)** reduzierten sich im ersten Quartal 2010 um 83% auf 1,7 Mio. € (2009: 10,3 Mio. €). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Evotecs Fokus auf weniger Schlüsselprojekte, die Reduzierung früher Forschungsprogramme sowie die Schließung von Evotecs Betriebsstätte in den USA infolge der Implementierung des „Aktionsplans Evotec 2012 – Fokus und Wachstum“ zurückzuführen. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für die Entwicklung der EVT-100-Substanzfamilie nun vollständig von Roche getragen, während sie für den Großteil des ersten Quartals 2009 noch in Evotecs F+E-Aufwendungen enthalten waren.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** für das erste Quartal 2010 sind deutlich um 30% auf 3,4 Mio. € zurückgegangen (2009: 4,8 Mio. €), da sich Evotecs Restrukturierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen nun in vollem Umfang niedergeschlagen haben.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** ergaben sich vor allem aus der Erstattung der Kosten für die klinischen Programme mit EVT 101 und EVT 103 durch Roche.

Ergebnis

Evotecs **operativer Verlust** für das erste Quartal 2010 ging um 93% auf 1,5 Mio. € (2009: 20,2 Mio. €) zurück. Dieser bemerkenswerte

Cashflow und liquide Mittel

Rückgang ist im Wesentlichen das Ergebnis der starken Umsatzperformance des Unternehmens und seiner oben beschriebenen deutlichen Reduzierung der operativen Aufwendungen. Zudem enthielt das erste Quartal des Vorjahres eine Wertberichtigung in Höhe von 6,6 Mio. € für das VR1-(Vanilloid-Rezeptor 1)-Antagonisten-Programm sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. €. Der operative Verlust vor diesen Einmalaufwendungen verbesserte sich um 88%.

Der **Periodenfehlbetrag** ging um 94% auf 1,2 Mio. € (2009: 21,8 Mio. €) zurück. Der **Periodenfehlbetrag pro Aktie** betrug im ersten Quartal 2010 0,01 € (2009: 0,21 €).

2. FINANZLAGE

Auf Basis eines gegenüber dem ersten Quartal 2009 deutlich geringeren Periodenfehlbetrags verbesserte sich der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** für das erste Quartal 2010 signifikant auf -5,2 Mio. € von -17,9 Mio. € in 2009. Über den Periodenfehlbetrag hinaus resultierte der Mittelabfluss hauptsächlich aus regulären Bonuszahlungen sowie geleisteten Vorauszahlungen wie z.B. Aufwendungen für Versicherungen und Wartungsverträge, die jeweils am Jahresanfang fällig werden. Das Unternehmen erwartet, dass der Mittelabfluss in den Folgequartalen zurückgehen wird. Die Position „Anpassung des Nettoergebnisses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit“ in der Konzernkapitalflussrechnung beinhaltete vor allem Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (0,1 Mio. €) und Abschreibungen auf Sachanlagen (1,0 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** resultierte nahezu ausschließlich aus dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren. Dies führte insgesamt zu einem Barmittelabfluss und einer entsprechenden Erhöhung von Wertpapieren in Höhe von 5,1 Mio. €. Die Investitionen betragen 0,3 Mio. €.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -0,4 Mio. € und umfasste vorwiegend Darlehensrückzahlungen und den Kauf eigener Aktien.

Der Bestand an **liquiden Mitteln**, der Bargeld (24,8 Mio. €), Wertpapiere (32,2 Mio. €) sowie „Auction Rate Securities“¹ (9,8 Mio. €) umfasst, betrug Ende März 2010 66,8 Mio. € (Ende Dezember 2009: 70,6 Mio. €).

3. VERMÖGENSLAGE

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte stiegen auf 2,3 Mio. € aufgrund von noch nicht weiterbelasteten Aufwendungen für die EVT-100-Serie an Roche. Rechnungsabgrenzungen und sonstige Gegenstände des Umlaufvermögens stiegen bedingt durch geleistete Vorauszahlungen wie z.B. Aufwendungen für Versicherungen und Wartungsverträge, die jeweils am Jahresanfang fällig werden, auf 3,0 Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung nahmen auf 5,6 Mio. € zu. Dies ist im Wesentlichen das Ergebnis abgegrenzter ausstehender Rechnungen für die klinischen Studien der EVT-100-Serie, die durch Roche erstattet werden. Rückstellungen gingen auf 1,6 Mio. € zurück. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus regulären Bonuszahlungen im März. Langfristige Rechnungsabgrenzungen nahmen im

¹ Weitere Erläuterungen der „Auction Rate Securities“ sind in der Erläuterung 5 des ungeprüften zusammengefassten konsolidierten Zwischenabschlusses zu finden.

Wesentlichen bedingt durch die Realisierung des Q1-Umsatzanteils der Roche-Abschlagszahlung für die EVT-100-Substanzfamilie auf 1,1 Mio. € ab.

Weitere wesentliche Veränderungen in der Vermögenslage während des ersten Quartals 2010 werden im Anhang zum ungeprüften, konsolidierten Zwischenabschluss beschrieben.

Evotecs Kapitalausstattung hat sich gegenüber Ende 2009 nicht verändert. Die Gesamtanzahl ausstehender Aktien betrug zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts 108.838.715.

Evotecs Eigenkapitalquote per 31. März 2010 war mit 78,3% weiterhin hoch (31. Dezember 2009: 76,0%).

4. PERSONAL UND MANAGEMENT

Mitarbeiter

Ende März 2010, nach Restrukturierung (-83 Mitarbeiter) und der späteren Akquisition von RS IPL und dem Zebrafish-Screening-Geschäft (+180 Mitarbeiter) im Geschäftsjahr 2009, waren in der Evotec-Gruppe 466 Mitarbeiter beschäftigt und damit 19 Mitarbeiter weniger als Ende Dezember 2009 (485 Mitarbeiter). Dieser Rückgang im ersten Quartal 2010 beruht auf Anpassungen während der Integration der übernommenen neuen Geschäfte sowie Evotecs reduziertem Fokus auf frühe Forschung.

Aktienoptionsplan

Während des ersten Quartals 2010 wurden Aktienoptionen weder ausgegeben noch ausgeübt. Per 31. März 2010 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktienoptionen, die für zukünftige Ausübungen verfügbar sind, 4.747.156 (ca. 4% des Grundkapitals). Die Optionsaufwendungen wurden gemäß IFRS 2 zum Stichtag mit dem beizulegenden Wert über den geschätzten Leistungszeitraum erfolgswirksam erfasst.

Im Zuge der Akquisition von Renovis hat Evotec die den Renovis-Mitarbeitern gewährten Optionen sowie ähnliche aktienbasierte Vergütungsformen durch Aktien ersetzt und an ein Treuhandkonto ausgegeben. Von diesen Aktien wurden 33.522 im ersten Quartal 2010 aus dem Treuhandkonto freigegeben. Etwa 1.486.468 Evotec-Aktien befanden sich Ende März noch auf diesem Treuhandkonto.

Anteilsbesitz der Organe der Evotec AG

	Aktienbestand	Aktienoptionen
Vorstand		
Dr. Werner Lanthaler	414.494	500.000
Dr. Klaus Maleck	0	250.000
Dr. Mario Polywka	60.000	455.000
Aufsichtsrat		
Dr. Flemming Ørnskov	15.513	0
Dr. Hubert Birner	27.897	0
Dr. Peter Fellner	14.727	0
Mary Tanner	62.192	0
Dr. Walter Weninger	5.419	0

31. März 2010

Gemäß §15a Wertpapierhandelsgesetz weist die obige Tabelle zum 31. März 2010 für jedes Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats separat die Anzahl an Aktien aus, die sie am Unternehmen halten, und die Aktienoptionen, die an sie ausgegeben wurden.

B. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2009 genannten Chancen und Risiken bestehen unverändert fort.

C. WICHTIGE EREIGNISSE NACH ENDE DES ERSTEN QUARTALS 2010

Es gibt keine materiellen Ereignisse zu berichten.

D. AUSBLICK

Das Unternehmen bestätigt alle am 25. März 2010 veröffentlichten Finanzprognosen für das Geschäftsjahr 2010.

Die Umsätze der Gruppe vor Einnahmen aus Auslizenzierungen sollen um mindestens 15% wachsen. Diese Annahme beruht auf dem starken Auftragsbestand von etwa 30 Mio. € Ende März 2010 (2009: 24 Mio. €), den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie dem Erreichen bestimmter Meilensteine. Durch die Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2009 hat Evotec ihre Kostenbasis deutlich gesenkt. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten werden aufgrund von Kosteneinsparungen in allen Bereichen des Unternehmens zurückgehen. Evotec erwartet zudem, dass die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E) im Vergleich zu 2009 deutlich sinken werden. Das Unternehmen wird sich auf Kernprogramme fokussieren und plant 2010 etwa 10 Mio. € in F+E zu investieren. Folglich sollte sich das operative Ergebnis der Evotec-Gruppe vor Wertberichtigungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 deutlich verbessern. Das erwartete Umsatzwachstum und die angepasste Kostenbasis sollten den Liquiditätsverbrauch im Vergleich zu 2009 deutlich reduzieren. Von daher erwartet das Unternehmen, auf Basis gegenüber Ende 2009 unveränderter Wechselkurse, am Jahresende 2010 über eine Liquidität von mehr als 64 Mio. € zu verfügen.

Anmerkung: Die Ergebnisse für 2009 und 2010 sind nicht vollständig vergleichbar. Der größte Unterschied resultiert aus der Akquisition von Research Support International Private Limited am 31. August 2009. Die operativen Ergebnisse von RS IPL sind vom 1. Januar 2010 bis zum 31. März 2010 in der konsolidierten Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2010 enthalten.

*Finanzprognose für 2010
bestätigt*

II. Konsolidierter Zwischenabschluss

Evotec AG und Tochtergesellschaften -

Konsolidierte Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnungen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro
Aktie Januar bis März 2010 Januar bis März 2009

Umsatzerlöse	9.841	8.238
Herstellkosten der Produktverkäufe	6.112	5.259
Rohertrag	3.729	2.979
Betriebliche Aufwendungen		
Forschung und Entwicklung	1.734	10.319
Vertriebs- und Verwaltungskosten	3.350	4.793
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	129	78
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	0	6.630
Restrukturierungsaufwendungen	0	1.444
Sonstige betriebliche Erträge	-910	-220
Sonstige betriebliche Aufwendungen	900	184
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	5.203	23.228
Betriebsverlust	-1.474	-20.249
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen		
Zinserträge	84	247
Zinsaufwendungen	-101	-164
Anteiliger Gewinn (Verlust) von Beteiligungsunternehmen	0	15
Sonstige Verluste aus Finanzanlagen	-12	-590
Sonstige Erträge aus Finanzanlagen	2	167
Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto	117	-1.271
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen	-34	0
Sonstige nichtbetriebliche Erträge	60	12
Nichtbetriebliches Ergebnis	116	-1.584
Verlust vor Steuern	-1.358	-21.833
Steueraufwand	-52	-4
Latenter Steueraufwand	163	-10
Periodenfehlbetrag	-1.247	-21.847
davon		
Aktionäre der Evotec AG	-1.284	-21.847
Nicht beherrschende Anteile	37	0
Periodenfehlbetrag	-1.247	-21.847
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien	107.335.773	106.564.331
Periodenfehlbetrag pro Aktie	-0,01	-0,21

**Evotec AG und Tochtergesellschaften -
Konsolidierte Zwischen-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010**

<i>Angaben in T€</i>	<i>Januar bis März 2010</i>	<i>Januar bis März 2009</i>
Periodenfehlbetrag	-1.247	-21.847
Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge		
Fremdwährungsumrechnung	2.846	6.945
Neubewertung von zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren	17	619
Direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge	2.863	7.564
Gesamtergebnis	1.616	-14.283
davon		
Aktionäre der Evotec AG	1.579	-14.283
Nicht beherrschende Anteile	37	0
Gesamtergebnis	1.616	-14.283

**Evotec AG und Tochtergesellschaften -
Konsolidierte Zwischenbilanzen zum 31. März 2010**

Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien 31. März 2010 31. Dezember 2009

AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.840	32.926
Wertpapiere	29.149	25.432
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.201	4.510
Vorräte	3.012	2.425
Kurzfristige Steuerforderungen	619	347
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.331	1.428
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Gegenstände des Umlaufvermögens	2.967	1.889
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	66.119	68.957
Langfristige Vermögenswerte		
Beteiligungen	10	10
Sachanlagevermögen	18.922	19.162
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	29.144	29.010
Firmenwerte	16.915	16.557
Auction rate securities	9.783	9.236
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.639	3.667
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	78.413	77.642
Bilanzsumme	144.532	146.599

PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil eines langfristigen Kredits	9.087	9.087
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	189	229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.587	4.398
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	837	837
Erhaltene Anzahlungen	460	129
Rückstellungen	1.595	4.858
Rechnungsabgrenzungen	4.433	5.483
Kurzfristige Einkommensteuerverbindlichkeiten	205	244
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	472	485
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	942	695
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	23.807	26.445
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristiger Kredit	3.616	3.757
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	108	132
Latente Steuern	1.834	1.977
Rechnungsabgrenzungen	1.131	1.969
Rückstellungen	825	832
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	7.514	8.667
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	108.839	108.839
Kapitalrücklage	648.525	648.417
Rücklage	-24.615	-27.478
Bilanzverlust	-620.188	-618.904
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec AG	112.561	110.874
Nicht beherrschende Anteile	650	613
Eigenkapital, gesamt	113.211	111.487
Bilanzsumme	144.532	146.599

**Evotec AG und Tochtergesellschaften -
Zusammenfassung der konsolidierten Zwischenkapitalflussrechnungen für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. März 2010**

<i>Angaben in T€</i>	<i>Januar bis März 2010</i>	<i>Januar bis März 2009</i>
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Periodenfehlbetrag	-1.284	-21.847
Anpassung des Periodenfehlbetrages an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit	1.127	8.924
Veränderungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-5.014	-5.016
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.171	-17.939
Cashflow der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Wertpapieren	-21.640	-5.196
Erwerb von Sachanlagevermögen	-295	-107
Erlös aus Veräußerung von Sachanlagen	0	1
Erlös aus Veräußerung von Finanzanlagen	72	166
Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren	16.555	8.738
Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	-5.308	3.602
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlungen aus Optionsausübung	41	0
Erlös aus Veräußerung von eigenen Aktien	11	0
Erwerb von eigenen Aktien	-96	-44
Tilgung von Bankkrediten	-393	-941
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-437	-985
Nettoerhöhung (-verminderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Fremdwährungsdifferenz	2.830	2.483
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres	32.926	55.064
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten per 31. März	24.840	42.225

**Evotec AG und Tochtergesellschaften -
Konsolidierter Zwischeneigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010**

	Gezeichnetes Kapital				Kumulierte direkt im Eigenkapital ausgewiesene Erträge					
Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien	Anteile	Betrag	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Fremdwährungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital zurechenbar den Aktionären der Evotec AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand zum 1. Januar 2009	108.838.715	108.839	647.163	0	-38.835	6.073	-573.381	149.859	0	149.859
Aktienoptionsplan	0	0	369	0	0	0	0	369	0	369
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	-44	0	0	0	-44	0	-44
Gesamterträge und-aufwendungen					6.945	619	-21.847	-14.283	0	-14.283
Stand zum 31. März 2009	108.838.715	108.839	647.532	-44	-31.890	6.692	-595.228	135.901	0	135.901
Stand zum 1. Januar 2010	108.838.715	108.839	648.417	0	-34.727	7.249	-618.904	110.874	613	111.487
Ausgeübte Optionen aus Treuhandkonto	0	0	41	0	0	0	0	41	0	41
Aktienoptionsplan	0	0	67	0	0	0	0	67	0	67
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	-96	0	0	0	-96	0	-96
Abtretung eigener Aktien	0	0	0	85	0	0	0	85	0	85
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	11	0	0	0	11	0	11
Gesamterträge und-aufwendungen					2.846	17	-1.284	1.579	37	1.616
Stand zum 31. März 2010	108.838.715	108.839	648.525	0	-31.881	7.266	-620.188	112.561	650	113.211

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNGEPRÜFTEN ZUSAMMENGEFASSTEN KONSOLIDierten ZWISCHENABSCHLUSS

1. DARSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss der Evotec-Gruppe wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Verbindung mit IAS 34 erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze zur Erstellung dieses Zwischenabschlusses sind die gleichen, die auch der Erstellung des geprüften Konzernabschlusses für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr zugrunde gelegen haben.

Da der vorliegende konsolidierte Zwischenabschluss nicht alle Informationen und Fußnoten enthält, die gemäß IFRS für einen vollständigen Abschluss nach IAS 1 notwendig sind, sollte er zusammen mit dem geprüften Konzernabschluss und dem dazugehörigen Anhang für das Geschäftsjahr 2009 gelesen werden. Nach Einschätzungen des Managements sind alle notwendigen Buchungen, die für eine ordnungsgemäße Darstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses erforderlich sind, berücksichtigt worden.

2. GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG

Die Grundlage der Konsolidierung hat sich geändert. Evotec hat mit Wirkung vom 31. August 2009 70% der Anteile der Research Support International Private Limited, India (RSIPL) erworben, inklusive eines Anteils der RSIPL an der Evotec-RSIL Limited in Höhe von 51%. Ab diesem Zeitpunkt wurde die RSIPL sowie Evotec-RSIL voll konsolidiert. Bis zum 31. August 2009 wurde Evotec-RSIL nach der Equity Methode bilanziert. Mit Wirkung zum 30. April 2009 erwarb Evotec 100% der Anteile an Summit Asia Pte Limited, Singapur, welche ab diesem Zeitpunkt voll konsolidiert wurden. Daher sind die konsolidierten Zwischenabschlüsse der Jahre 2009 und 2010 nicht vollständig vergleichbar.

3. VERWENDUNG VON ANNAHMEN

In dem konsolidierten Zwischenabschluss der ersten drei Monate des Jahres 2010 hat das Unternehmen die gleichen Grundsätze für Schätzungen und Annahmen angewandt, die auch bei der Erstellung des geprüften Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 verwendet wurden.

4. AKQUISITIONEN

Evotec hat 70% der Anteile der Research Support International Private Limited, Thane, India (RSIPL) erworben, inklusive eines Anteils der RSIPL an der Evotec-RSIL Limited, India (Evotec-RSIL) in Höhe von 51%. RSIPL ist ein Anbieter von Wirkstoffforschungs- und Entwicklungsdienstleistungen. Die Akquisition wurde zum 31. August 2009 wirksam. Der Kaufpreis betrug T€ 2.373 in bar und beinhaltet eine eventuelle erfolgsabhängige Komponente (Earn-Out), welche auf Basis von erwarteten zukünftigen Umsätzen ermittelt wurde und voraussichtlich in 2010 gezahlt werden wird. Das Unternehmen hat beschlossen frühzeitig die überarbeitete Fassung des IFRS 3 „Business Combinations“ und die novellierte Fassung des IAS 27 anzuwenden. Am 31. August 2009 hat Evotec einen Gewinn in Höhe von T€ 559 erfasst um den Buchwert der Beteiligung an Evotec-RSIL, welche bis zu diesem Zeitpunkt nach der Equity Methode bilanziert wurde, an den beizulegenden Zeitwert im Sinne der überarbeiteten Version des IFRS 3 anzupassen. Der beizulegende Wert der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde auf Basis der erfassten Beträge zum

Erwerbszeitpunkt ermittelt. Anpassungen auf den beizulegenden Zeitwert für den Kundenstamm in Höhe von T€ 103 wurden auf Basis von Barwertmodellen abgeschätzt. Daraus resultiert ein Firmenwert in Höhe von T€ 2.204. Evotecs Fehlbetrag für Januar bis März 2010 beinhaltet einen Fehlbetrag in Höhe von T€ 122 der RS IPL und der Evotec-RSIL sowie Umsätze in Höhe von T€ 781.

	31. August 2009 Buchwert T€	31. August 2009 Beizulegender Zeitwert T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	137	137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277	277
Vorräte	69	69
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Gegenstände des Umlaufvermögens	465	465
Sachanlagen	2,454	2,454
Kundenstamm	0	103
Kredite	-504	-504
Rückstellungen	-74	-74
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.145	-1.145
Latente Steuerverbindlichkeiten	-52	-70
Erworbenes Nettovermögen	1.627	1.712
Nicht beherrschende Anteile	0	-587
At equity Beteiligung Evotec-RSIL	0	-956
Firmenwert	0	2.204
Kosten der Akquisition	0	2.373
Plus Transaktionskosten	0	98
Minus erworbener Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	-137
Minus Earn-Out	0	-748
Kapitalabfluss aus der Akquisition	0	1.586

Die folgenden ungeprüften Pro-forma-Informationen basieren auf der Annahme, dass die Akquisition von RS IPL bereits per 1. Januar 2009 erfolgt ist:

	Januar bis März 2009 T€
Pro-forma Umsatz	8.894
Pro-forma Jahresfehlbetrag	-21.802
Pro-forma Jahresfehlbetrag pro Aktie (unverwässert und verwässert)	-0,20

5. AUCTION RATE SECURITIES

Die im Zuge der Renovis-Akquisition erworbenen „Auction Rate Securities“ (ARSs) werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in der Rücklage als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Aufgrund fehlender Liquidität der ARSs ermittelte die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert der ARSs zum 31. März 2010 mit Hilfe eines diskontierten Kapitalflussmodells. Dieses Bewertungsmodell enthält Abschätzungen im Hinblick auf die Höhe und den Zeitpunkt der zu erwarteten Zinszahlungen, Annahmen über mögliche Zinssätze und vorzunehmende Ausgleichszahlungen an Investoren angesichts des inhärenten Liquiditätsrisikos der ARSs. Infolgedessen erfasste die Gesellschaft im ersten Quartal 2010 einen unrealisierten Gewinn in

Höhe von T€ 17 direkt im Eigenkapital. Die derzeitige Bewertung entspricht einem Abschlag von ungefähr 6% auf den Nennwert der „Auction Rate Securities“.

6. SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte zum 31. März 2010 umfassten hauptsächlich Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von T€ 3.000 und Put-Optionsscheine in Zusammenhang mit den „Auction Rate Securities“ in Höhe von T€ 573 (31. Dezember 2009: T€ 550). Gemäß IAS 39 wird die Put-Option als Derivat klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode gezeigt. Die Gesellschaft bewertete die Put-Option mit Hilfe eines diskontierten Kapitalflussmodells und zeigte Aufwendungen in Höhe von T€ 12 im ersten Quartal 2010 (1. Quartal 2009: T€ 590).

7. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen zum 31. März 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund von Zahlungen für Bonus und Abfindungen im ersten Quartal 2010.

8. RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Rechnungsabgrenzungen zum 31. März 2010 reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der teilweisen Realisierung der Abschlagszahlung von Roche im Zusammenhang mit der Rückkaufoption für die gesamte EVT-100-Produktfamilie. Diese Abschlagszahlung wird über die erwartete Dauer der Phase-II-Studie mit EVT 101 ratierlich als Umsatz verbucht.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen beinhalten u. a., aber nicht ausschließlich, Aussagen über unseren Finanzausblick 2010 und unsere erwarteten Finanzergebnisse in zukünftigen Quartalen, unsere Fähigkeit unsere Liquiditätsprognose zu erreichen, unsere Erwartung, dass wir auf dem Weg zur Profitabilität in 2012 sind, unsere Erwartungen und Vorstellungen hinsichtlich unserer regulatorischen, klinischen oder geschäftlichen Strategie, des Fortschreitens unserer klinischen Entwicklungsprogramme und der Zeitvorstellungen über den Beginn und das Vorliegen der Ergebnisse unserer klinischen Studien, hinsichtlich strategischer Kooperationen sowie Pläne, Ziele und Strategien des Managements. Diese Stellungnahmen stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen, und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Diese Risiken und Unsicherheiten betreffen u. a.: Dass Produktkandidaten in klinischen Studien versagen oder nicht erfolgreich vermarktet bzw. hergestellt werden können; das Risiko, dass wir die erwarteten positiven Beiträge aus unseren Kooperationen, Partnerschaften und Akquisitionen nicht im erwarteten Zeitraum erreichen, wenn überhaupt; Risiken hinsichtlich unserer Fähigkeiten, die Entwicklung der Produktkandidaten, die sich in unserer Pipeline bzw. in klinischen Studien befinden, voranzutreiben; Erfolglosigkeit bei der Identifizierung, Entwicklung und erfolgreichen Kommerzialisierung neuer Produkte und Technologien; das Risiko eines größeren Erfolgs von Konkurrenzprodukten; Erfolglosigkeit bei dem Bemühen, potenzielle Partner für unsere Technologien und Produkte zu interessieren; Unvermögen, kommerziellen Erfolg für unsere Produkte und Technologien zu erreichen; Erfolglosigkeit beim Schutz unseres geistigen Eigentums sowie die Kosten, unsere Schutzrechte durchzusetzen oder zu verteidigen; Erfolglosigkeit bei der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, einschließlich Anforderungen der FDA, hinsichtlich unserer Produkte und Produktkandidaten; das Risiko, dass die FDA die Ergebnisse unserer Studien anders interpretiert als wir; das Risiko, dass unsere klinischen Studien nicht zu marktfähigen Produkten führen; das Risiko, dass es uns nicht gelingt, die Zulassung unserer Wirkstoffkandidaten zu erlangen oder ihre Vermarktung zu erreichen; sowie das Risiko neuer, veränderter und kompetitiver Technologien und Vorschriften, sowohl in den USA als auch weltweit.

Die vorstehend aufgeführte Liste von Risiken erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Im aktuellen Jahresbericht, den Evotec bei der Securities and Exchange Commission eingereicht hat (Form 20-F), sowie anderen bei der Securities and Exchange Commission eingereichten bzw. hinterlegten Dokumenten werden zusätzliche Faktoren aufgeführt, die unsere Geschäftstätigkeit und finanzielle Leistungsfähigkeit beeinflussen können. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.